

Mediascher Zeitung

Nachrichtenblatt

Verantw. Schriftleiter: Dr. Hans Zikeli

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Larnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Nr. 34

Sonntag, 19. August 1944

53. Jahrgang

Aus dem Brief eines Mediascher Fahnenjunkers der Deutschen Luftwaffe

D... den 2. 8. 1944

Lieber Karl!

Im letzten Brief, vergaß ich ganz, Dir noch einiges mitzuteilen.

Mein zweiter Ueberlandflug, der mich über Gera nach Halberstadt führte, ging nicht so schnell vorüber, als ich es schätzte. Bis Gera ging es ganz gut. Ich kam zwar immer mehr ab vom Kurs, immer mehr nach rechts, doch da tauchte die Autobahn vor mir auf und da flog ich eben an der entlang bis Gera. Hier freiste ich natürlich um die Stadt, um sie mir etwas anzusehen. Von dort flog ich jedoch nicht direkt nach Nordhausen (von Gera sollte ich nämlich nach Nordhausen fliegen, um von dort nach Halberstadt abzufliegen), sondern flog an der Autobahn weiter, bis zur Autobahn-Kreuzung, bis zum „Kleeblatt“. Erst hier bog ich nach Nordhausen ab und fand den alten Kurs auch wieder. Etwa 10—15 Minuten vor Nordhausen flog ich über einen hohen Berg mit einem mächtigen Denkmal auf der Spitze. Nachdem ich dieses hinter mir gelassen hatte, suchte ich und suchte, doch ich wußte nicht mehr, wo ich war. Ich glaubte schon zu weit geflogen zu sein, machte um 180° kehrt und versuchte die Orientierung wieder aufzunehmen, doch vergebens.

Vor mir sah ich eine größere Stadt. Sofort hielt ich darauf zu und siehe da, es war Hötzel (östlich Nordhausen). Gleich kurz vor mir und flog mit Vollgas Nordhausen zu, um die veräumte Zeit wieder einzuholen. Und jetzt erst merkte ich, der Berg da mit dem Denkmal darauf, das war ja der Kyffhäuser! Daß ich das nicht gemerkt hatte! Also am Kyffhäuser hatte ich mich „verfranz“!

Von dort ging's dann gen Norden über den Harz. In Halberstadt war ich etwa 1/8 Uhr abends. Alle Hebel setzte ich in Bewegung, um nur ja schnell wieder zu

starten, denn ich hatte noch über eine Stunde zu fliegen und es fing bereits an zu dämmern. Doch ein Unglück (Unglück war's ja noch nicht, aber Pech) kommt selten allein. Als ich mit dem Bordbuch und der Flugvorbereitung auf die Wetterwarte lief, um mir „Wetter zu holen“, wurde da soeben ein langes Telefongespräch geführt. Ich sah, besser gesagt ich stand wie auf glühenden Kohlen. Das Gespräch wollte kein Ende nehmen. Endlich, endlich bekam ich mein Wetter und wehte schon zur Flugleitung, um den Start anzumelden.

Hier wurde ein Gespräch von „auswärts“ geführt. Und kaum war es zu Ende gegangen, so schrillte das Telefon von neuem u. es meldete sich wieder „Auswärts“. Kurz und gut, ich mußte auch auf dieses, ich weiß nicht wie lange warten.

Von der Flugleitung kehrte ich sofort zu meiner Maschine zurück — mein Magen knurrte schon denn seit Mittag hatte ich nichts mehr gegessen — hielt aber vergebens Ausschau nach dem Bereitschaftsdienst, der mir den Karren anlassen sollte. Ungefähr nach 10 Minuten — einen „Anlasser“ hatte ich bereits gefunden — sprang auch der Motor an und ich rollte mit einem „Affenzahn“ (d. h. mit höchster Geschwindigkeit) zur Tankstelle. Doch hier spähte ich ebenfalls vergebens nach dem Tankwart, und da es bereits dunkelte, sagte ich den Entschluß sofort, ohne zu tanken, zu starten, um noch rechtzeitig den Heimathafen zu erreichen.

Die üblichen Runden über Fliegerhorst und Stadt unterließ ich diesmal und ging sofort „auf Strecke“. Von Minute zu Minute wurde es merklich dunkler. Endlos erschien der Weg und langsam die Maschine...

Bald hatte ich wieder Richtung und flog und flog. Wie lang ist's noch? Da, endlich sah ich vor mir den Berg, der neben unserm Flugplatz liegt. Nun hab' ich's geschafft! Doch, was ist das? Was ist los? Der Motor setzt aus! Kein Sprit mehr, denke ich sofort, und schalte gleich „Reserve“ ein. Und richtig — gottseidank — der Motor läuft. Nun nur noch runter und dann landen. Doch wohin ist der Flugplatz hingekommen? Habe ich ihn vielleicht inzwischen überflogen? Aber nein, da muß er liegen. Die Lande-lichter brennen schon. Es ist ziemlich dunkel.

Die Bauten erkenne ich kaum. Und dann sehe ich auf. Endlich, ich bin da. (21,20 Uhr)

Viele Grüße, Küsse viele sende ich in großem Stille. Es ist sehr spät, muß schlafen gehn, drum sage ich: Auf Wiedersehen! Ich bin sehr müde und auch faul, nun lebe wohl! Hurra!

Dein Paul.

Landestheater

Im Rahmen der Rdt-Organisation der Deutschen Volksgruppe in Rumänien spielte eine Gruppe des deutschen Landestheaters an drei Abenden das Lustspiel Karl Bunjes „Der Stappenhäase“. Der jedesmal zum Beifall gefüllte Traubesaal erdröhte von den Lachsalven und Beifallsbezeugungen der Zuhörer.

Vor allem war es die hervorragende Schauspielkunst eines Dmar Straßer, die immer wieder Beifalls- und Lachstürme entfesselte.

Wir danken dem Landestheater für seinen Besuch und schließen uns dem Wunsche des Geschäftsführers der DMR, Daniel Schmidt, dem er am ersten Abend in seiner Begrüßung Ausdruck verlieh, recht bald wieder in unser Städtchen zu kommen, auf das herzlichste an.

Konzert

Im Rahmen der rum.-deutschen Gesellschaft gab der bekannte Violinvirtuose E. Bobescu am Flügel meisterhaft begleitet von Dr. R. Jacobi ein Violinkonzert. Die Künstler und die zahlreichen Zuhörer, die den Traubesaal füllten, wurden Eingangs vom Präsidenten der Zweigstelle Mediascher rum.-deutschen Gesellschaft herzlichst begrüßt. Dann lauschten wir entrückt allen Alltagsorgen den wundervollen Tönen großer Meister. Viel zu rasch verflog einem die Zeit und überaus reichem Beifall dankte den Künstlern für den wahren Kunstgenuss, den sie uns geboten. Wie wir hören soll Meister Bobescu bald wieder nach Mediasch kommen und wir freuen uns darauf.

Spruch der Woche

Ich habe gesehen, dass man mit
Mut und Willenskraft alles über-
winden kann.

Scharnhorst

Aus der Volksgruppe

Achtung!

Eltern der Schüler und Schüler-
innen der Stephan-Ludwig-Roth-
Schule und der Deutschen Mittelschule
für Mädchen Mediasch!

Es ist geplant, einen Parallellkurs der drei
untern Klassen der Stephan-Ludwig-Roth-
Schule und der Deutschen Mittelschule für
Mädchen in Mediasch im Schuljahr 1944/45
in eine nahegelegene Gemeinde des Kreises
Weinland zu verlegen.

Eltern von Schülern-(innen), die beab-
sichtigen, ihre Kinder in diese Klassen ein-
schreiben zu lassen, werden gebeten, unver-
züglich bei der betreffenden Schulleitung
schriftlich oder mündlich vorzusprechen, damit
ihnen rechtzeitig die notwendigen Aufklä-
rungen gegeben werden können hinsichtlich
dieser so zeitgemäßen Planung.

Sprechstunden: täglich von 8—12 Uhr.

Fernrufnummer der Stephan-Ludwig-
Roth-Schule 275.

Mediasch, am 18. August 1944.

Die Leitung der Steph.-Ludw.-Roth-Schule
und der Deutschen Mittelschule für Mädchen

Mitteilung der Stephan-Ludwig-Roth- Schule

1. Die Einschreibungen neuereitretender
Schüler für das Schuljahr 1944/45 finden
in der Zeit vom 25.—31. August l. J.
täglich von 8—10 Uhr statt. Vorzulegen
sind: a) Einschreibegesuch gestempelt mit
40 Lei. (Vordrucke in den Buchhandlungen).
b) Geburtschein vom staatlichen Matritel-
amt. c) Das Staatsbürgerzeugnis. d) Das
Volkszugehörigkeitszeugnis, ausgestellt von
der Deutschen Volksgruppe. e) Das Zeugnis
über die Absolvierung der vorhergehenden
Klasse. Das Zeugnis der vorherbesuchten
Volkschulklasse muß den besondern Ver-
merk der Volkschule über die Eignung
zum Besuch einer Oberschule aufweisen.
f) Der Impf- bzw. Wiederimpfungschein.
g) Die Verpflichtung der Eltern zur strengen
Einhaltung der Schulordnung. h) Die Be-
stätigung über die beim Schatzamt in
Mediasch (Rothgasse) geleistete Zahlung
der Einschreibgebühr, der Schulgelbrate und
der Schülerunfallversicherung. i) Bestätigung
über die Zahlung des Volksbeitrages. j) Die
Bestätigung über geleisteten Arbeits-
dienst. l) Die Schüler der Unterstufe reichen
bei der staatlichen Schulbehörde eine Er-
klärung (Declaratie) ein: sie erhalten hier-
über eine Bestätigung (Dovabä), die beim
Schulbeginn den Klassenleitern übergeben
wird.

2. Schüler, die die Stephan-Ludwig-
Roth-Schule schon besucht haben, werden,
wenn sie sich nicht abgemeldet haben, auto-
matisch eingeschrieben, doch haben sie in
der Zeit der Einschreibungen die unter a,
d, g, h, i, und l von den Neueitretenden
verlangten Dokumente ebenfalls vorzulegen.

3. Die Verbesserungsprüfungen
beginnen am Freitag, den 1. September l.
J. um 7 Uhr. Die in Frage kommenden
Schüler (auch Privatschüler) melden sich im
Schulgebäude, wo ihnen weitere Mitteilungen
gemacht werden.

4. Die Aufnahme in die erste Klasse
ist von einer Aufnahmeprüfung abhängig,
die am 7. September l. J. um 7 Uhr be-
ginnt. Schüler, die diese Aufnahmeprüfung
bereits im Mai bestanden haben, haben die im
Punkt 1 unter d, g, h, i, und l angeführten
Belege bis 31. August l. J. in der Kanzlei
der Stephan-Ludwig-Roth-Schule abzugeben.

5. Die Aufnahmeprüfung in die fünfte
Klasse beginnt am Montag, den 11. Sep-
tember l. J. um 7 Uhr. Die Zulassungs-
gesuche zu dieser Prüfung werden am
Sonnabend, den 9. September in der Schul-
kanzlei abgegeben.

Mediasch, am 18. August 1944.

Sulius Duldner, Direktor

Deutsche Mittelschule für Mädchen in Mediasch

Die Einschreibungen finden vom 25. bis
31. August statt. Die Verbesserungsprü-
fungen werden am 5. September, die Auf-
nahmeprüfungen am 6. September abgehalten.

Bei der Anmeldung einer Schülerin zur
Aufnahme in die 1. Klasse sind folgende
Akten vorzulegen:

Nachzulesen bei den obenstehenden Mit-
teilungen der Stephan-Ludwig-Roth-Schule.

Die Bestätigungen über den geleisteten
Sommereinsatz sind vorzulegen.

Der Unterricht beginnt am 15. September.
Mediasch, 17. August 1944

Die Leitung der Deutschen Mittel-
schule für Mädchen in Mediasch

Hermine Lehrer, Dir.

Deutsche Berufsschule in Mediasch

Die Einschreibungen in den Einjährigen
Handelskurs erfolgen ab Montag, den 21.
8. 1944 in der Kanzlei der Berufsschule
(Direktion der Volkschule) vormittags von
10—12 und nachmittags von 3—7 Uhr
bis zum 1. September l. J.

Aufgenommen werden Absolventinnen
von 7 Volkschulklassen oder 4 Mittelschul-
klassen, die vorher eine Aufnahmeprüfung
ablegen müssen. Die Aufnahmeprüfung findet
Montag, den 4. September 1944 vormit-
tags 8 Uhr in einem Klassenzimmer der
Volkschule statt. Es werden folgende Fächer
geprüft: Rechnen, eine deutsche und rumä-
nische Nachschrift, deutscher und rumänischer
freier Aufsatz. Die zur Einschreibung not-
wendigen Dokumente werden den Schüler-

innen nach bestandener Prüfung mündlich
mitgeteilt. Es wird auch bei dieser Gelegen-
heit darauf hingewiesen, daß nur Schüler-
innen aufgenommen werden, die vom Dis-
gruppenleiter den Nachweis über geleisteten
Ferieneinsatz erbringen.

Am gleichen Tage erfolgt auch die Nach-
prüfung für die Schülerinnen des vorigen
Jahres.

Mediasch, am 16. August 1944

Die Schulleitung.

Achtung Landdienstpflichtige

Die Landdienstbestätigungen, die bei der
Einschreibung vorgewiesen werden müssen,
können täglich von 8—1/2 Uhr vormittags
in der Bannführung abgeholt werden.

Die Bannführung 3

Turnen, Sport und Spiel

Schwimm-Städtewettkampf Schäßburg—Mediasch

Wir hatten in unserer Vorschau zu diesem
Wettkampf darauf hingewiesen, daß Schäß-
burgs Schwimmer und Schwimmerinnen
beachtliche Könnner sind und daß es heiße
Kämpfe geben werde. So kam es auch.
Die Schäßburger bewiesen, daß sie auch die
letzten Feinheiten des Schwimmsports be-
herrschen. Sie konnten starten und ordentlich
wenden, was man bei unsern Schwimmern
immer wieder bemängeln mußte. Sie ver-
loren bei dem Wenden was sie sich auf
der Strecke als Vorsprung herausgeholt
hatten u. dadurch gingen wertvolle Punkte
und gute Zeiten verloren. Trotz alledem
gab es gute und sogar sehr gute Zeiten.
Wenn wir die Leistungen mit jenen aus
Hermannstadt vergleichen, die am selben
Tage erzielt wurden, müssen wir feststellen,
daß unsere Pimpfe und Jungmädels in den
meisten Strecken besser waren. Dasselbe gilt
von den Leistungen der ausgezeichneten
Schäßburgerin Haraßty die von Hermann-
stadt nicht erreicht wurden.

In der Gesamtwertung siegte Schäßburg
mit 74 Punkten vor Mediasch mit 73 Punk-
ten. Dieser Vorsprung ist allein dadurch
zu erklären, daß sie mehr dritte Plätze be-
legten als wir, denn insgesamt erkämpfte
Mediasch 9 erste Plätze, 8 zweite Plätze
und 4 dritte Plätze und Schäßburg 8 erste,
9 zweite und 7 dritte Plätze. — Und nun
die Ergebnisse:

Pimpfe

100-m-Freistiel: 1. Grasser Rolf [M] 1:29,1, 2. Vingner Walter [S] 1:48,8,
3. Hayn Werner [S] 1:50,0.

50-m-Brust: 1. Tontsch Hermann [M] 47,1, 2. Vingner Walter [S] 47,3, 3. Veb
Edard [S] 49,0.

50-m-Rücken: 1. Grasser Rolf [M] 47,1,
2. Tontsch Hermann [M] 48,0, 3. Drendi
Fritz [M] 1:01,4.

DS-Jungen

200-m-Freistiel: 1. Codelli Heinz [M]

22,1, 2. Flechtenmacher Hermann [S]
39,1, 3. König Walter [S] 3:41,1.
50-m-Kraul: 1. Kotschy Helmut [M]
2, Schwab Gerhard [M] 46,3, 3. Beer
Jes [S] 46,8.

100-m-Brustschwimmen: 1. Kotschy Rolf
[M] 1:32,5, 2. Ableff Karl [S] 1:32,5.
Gutt Alfred [M] 1:32,9.

100-m-Rücken: 1. Hammerich Fritz [M]
37,4, 2. Beer Josef [S] 1:41,6, 3.
Sagner Günther [S] 1:48,5.

Jungmädels

100-m-Freistiel: 1. Schöbel Erna [M]
43,0, 2. Köppler Ilse [S] 1:43,1.

50-m-Brust: 1. Theiß Hilde [M] 48,5,
Möckesch Marianne [S] 49,0, 3. Köppler
Ilse [S] 50,5.

50-m-Rücken: 1. Köppler Ilse [S] 52,4,
Singer Ursula [S] 53,5, 3. Theiß
Ida [M] 53,5.

S-Mädels

200-m-Freistiel: 1. Harasthy Magda
[S] 3:47,0, 2. Harst Inge [M] 3:57,2,
Hann Ute [M] 4:46,8.

100-m-Brust: 1. Harasthy Magda [S]
41,3, 2. Harst Inge [M] 1:46,1, 3.
Siegmond Gretelotte [S] 1:47,5.

100-m-Rücken: 1. Weber Rite [S]
52,2, 2. Petrovitsch Eva [S] 1:55,2.

Staffeln

4×66-m-Brust D S-Mädels: 1. Bann
[S] 4:34,5, 2. Bann 3 [M].

3×66-m-Lagenstaffel D S-Mädels: 1.
Bann 2 [S] 3:24,9, 2. Bann 3 [M].

4×33-m-Staffel Jungmädels: 1.
Bann 2 [S] 2:07,1, 2. Bann 3 [M].

3×66-m-Lagenstaffel D S-Jungen:
Bann 2 [S] 3:10,0, 2. Bann 3 [M].

Handball

Nach langer Zeit war wieder einmal ein
Handballspiel am Programm. Man freute
sich daher mit Recht darauf, umsomehr als
die Mannschaften wieder gute Spieler bei-
bringen hatte. Gleich von Beginn an konnte
man feststellen, daß die Männer der Wehr-
macht gut spielten und über einige sehr gute
vieler verfügten. So war denn auch das
Spiel von der ersten Minute an spannend
und abwechslungsreich. Leider hatten wir
mit nicht gerechnet, daß ein Schiedsrichter
Stande sein könnte durch sein man-
des Können und seine Parteilichkeit,
das Spiel so zu verunstalten, daß es zum
Schluß sogar abgebrochen werden mußte.

Schon in der ersten Halbzeit, in der
Mediasch 7:4 führte, ließ er sich so viele
Schulden kommen, die ihn schließlich zu
Schulden kommen. In der
der Spielverlauf erheblich litt. In der
der Spielhälfte war dann alles aus-
gefallen. Die Wehrmacht konnte keinen Sturm mehr vor-
bringen. Die Mediasch konnte keinen Sturm mehr vor-
bringen, der nicht durch Abpfiff gestoppt
wurde. Tore die geschossen wurden, wurden
nicht anerkannt, andererseits wurden die Ent-
scheidungen des Torrichters nicht beachtet.
Dieses trug dazu bei, daß auch die Zu-
sauer ihrer Empörung offen Ausdruck

verliehen, und das Spiel 10 Minuten vor
Schluß, beim Stand von 11:9 für die
Mannschaft der Wehrmacht abgebrochen wurde.

Fußball

Karres — Wehrmacht 4:4

Im Rahmen des mit Hilfe des Wehr-
zentrums der Wehrmacht veranstalteten Wo-
chenend-Sportprogramms fand bereits am
Sonnabend Nachmittag ein Fußballspiel
zwischen der Mannschaft der Karres-Werke
und der Wehrmacht statt. In der ersten
Halbzeit erwiesen sich die Einheimischen über-
legen während die zweite Spielhälfte den
Soldaten gehörte, die den Vorprung der
Gastgeber einholten und das Ergebnis auf
4:4 stellen konnten, was den Leistungen
der beiden Mannschaften entspricht.

**ASMM — Ripensia (Temesch-
burg) 2:1**

Am Montag Abend konnten die Sport-
begeisterten, die noch zur rechten Zeit von
diesem Spiel erfahren hatten guten Fuß-
ballsport sehen. Die Temeschburger spielten
einen technisch ausgezeichneten Fußball,
waren aber vor dem Tor unentschlossen
und hatten mit ihren wenigen Torchüssen
noch weniger Glück. Die Mannschaft der
ASMM zeichnete sich durch ihren „Drang
auf's Tor“ aus und einen unermüdlichen
Einsatz und konnte dadurch den 2:1 Sieg
erringen.

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am
Sonntag, 20. August, 8 Uhr früh, Pfarrer
Dr. Egon Heibel.

Familiennachricht

Morgen Sonntag, den 20. August, 7 Uhr
abends, findet in der ev. Kirche die Trauung
des Frl. Herta Kröger, Lehrerin mit
Prof. Arnold Weinrich, statt.

Spenden

Statt Blumen auf den Sarg ihrer Nichte
und Kusine Minna Urbach geb. Karres,
spendet die Familie Siegmund der Solda-
tenhilfe 6.000 Lei. — Zum Andenken an
ihren lieben Sohn Friedel, gefallen am 11.
8. 1941 spenden 1000 Lei für die Solda-
tenhilfe Familie Hermann Weberus.
Es dankt bestens die
NSB-Ortsverwaltung

Todesfälle

Am 15. August starb in Kronstadt nach
kurzem schweren Leiden Frau Minna
Urbach geb. Karres. Die teure Tote
wurde in ihre Vaterstadt überführt und
am Freitag, den 18. d. M. unter großer
Teilnahme zu Grabe getragen. Einen Nach-
ruf bringen wir in der nächsten Folge
unseres Blattes.

Am 17. August 1. S. starb im Alter von
94 Jahren Josefine Kremer geb.
Dengel und wurde heute Sonnabend
Nachmittag 5 Uhr zu Grabe getragen.

**Anmeldung der Personalverände-
rungen bei dem Arbeitsamt**

Nach der Einreichung der in Entscheidung
Nr. 4422 vom 22. Mai vorgesehenen
Erklärungen oder Uebersichten (diejenigen
zur Erlangung des Arbeitsbuches) sind die
Arbeitgeber verpflichtet, innerhalb von drei
freien Tagen dem zuständigen Arbeitsamt
alle Einstellungen und Entlassungen von
Angestellten mitzuteilen.

Y

Wolfgang-
Gerhard

15. 8. 1944

In dankbarer Freude geben
wir die Geburt unseres zwei-
ten Sohnes bekannt: 529

Frieda geb. Nadler
NSB-Entbindungsheim „Sieglände“
Gerhard Binder
Baubeamter

**100 Lei für die Erlangung des Ar-
beitsbuches**

Im Zusammenhang mit der Erlangung
des Arbeitsbuches wird verlautbart, daß die
ansuchenden Industrie- und Handelsunter-
nehmen gleichzeitig mit den Erklärungen
auch den Betrag von 100 Lei zur Deckung
der Kosten des Arbeitsbuches je Person
einzureichen haben. Hierbei ist folgendes zu
beachten: Die Tage von 100 Lei, welche
von jedem Deklaranten für das Arbeitsbuch
bezahlt wird, muß — wahrscheinlich aus
Gründen der Vereinfachung und um es den
Einreichenden leicht zu machen — nicht beim
Arbeitsinspektorat, sondern bei der Kranken-
kassa eingezahlt werden, und zwar mit
einem Tablou in dreifacher Ausfertigung.
Unternehmungen mit über 10 Angestellten
müssen die Beiträge einzahlen, wenn sie mit
Liste die Arbeitsbücher übernehmen, für
deren Ausfüllung an die betreffenden Unter-
nehmungen noch Weisungen gegeben werden.

**Heute, Sonnabend, 19. August
7 Uhr abends im Traubesaal
Box-Veranstaltung**

Grassflecke

beseitigt man mit Spiritus oder Alkohol.
Man vermeide aber, daß die Flecke vorher mit
Wasser in Berührung kommen. Am zweck-
mäßigsten läßt man auch die Flecken erst
etwas in Spiritus oder Alkohol weichen
ehe man sie ausreibt.

Plerdut in seara zilei de 15. August 1944,
carnet de bord permis circulație, Nr. 134
Sgs. Aducătorul recompensă.

Verloren. Am Abend des 15. August 1944
i. J. ist ein Carnet de Bord, permis circu-
lație Nr. 134 Sgs., in Verlust geraten. Der
Finder wird belohnt im Geschäft, Str. I. G.
Duca Nr. 31 534

**Alleinstehende Dame
(Witwe aus guter Familie)**

sucht möbliertes Zimmer,
eventuell mit Verpflegung.
Angebote unter Nr. B. 1000 an
die Verwaltung des Blattes. 538

Wenn du noch eine Mutter hast, dann danke Gott und sei zufrieden

Tieferschüttelt geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter und einzige Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

Anna Schobel geb. Melankovitsch

im Alter von 51 Jahren nach schwerem Herzleiden für immer von uns gegangen ist.

Wir trugen unsere treue Tote am 14. August 1944, 5 Uhr nachmittags aus dem Trauerhause Dürleferstraße auf den ev. Friedhof zur ewigen Ruhe ist.

Mediasch, 12. August 1944.

Die trauernden Hinterbliebenen.

527

Danksagung

Für die schönen Kranz- und Blumen Spenden, anlässlich der Beisetzung meiner lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter **Anna Schobel**, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders der Nachbarschaft, Mädelwerk und allen die an der Totenfeier teilnahmen.

528

Die trauernde Familie Schobel.

Danksagung

Für die außerordentlich herzliche Anteilnahme an unserem schweren Verlust und für die vielen, schönen Blumen Spenden danken wir Allen von ganzem Herzen. — Wir danken den Sprechern der deutschen Erziehergesellschaft von Mediasch, sowie der Partei und ihrer Formationen für die anerkennenden Worte, die sie unserer teuren Toten gewidmet haben. — Ganz besonders danken wir unserem hochachtungswürdigen Herrn Stadtpfarrer für die tiefempfundenen Trostesworte. Sie werden uns mithelfen, unseren tiefen Schmerz zu tragen.

540

Minna und Josef Karres.

Wurstwaren- und Konservenfabrik

sucht selbstständigen tüchtigen, nüchternen Betriebsführer

derselbe wird vom Militär befreit. Interessenten wenden sich mit Lichtbild, Zeugnisabschriften an die Verwaltung dieses Blattes unter Nr. 3500

Atelierul „Tractorul“

din Str. Cojocarilor Nr. 2, Mediasch angajează:

Strungari în fier și ucenici

De vânzare:

una mașină „Limusină“ cu cauciucuri mari, și un camion de 3 tone cu 7 cauciucuri în perfectă stare.

C. IONESCU

153

Einfache

Hausschneiderin

wird für

526

1—2 Wochen aufs Land

g e s u c h t

Näheres bei Friederich Oberth Eisenhandlung, Mediasch

Gebrauchtes Damenfahrrad

zu kaufen gesucht

585

Näheres erteilt die Blattverwaltung

Frischer Apfelmost

täglich zu haben in der

ACKERBAUSCHULE

Die „Tractorul“ Werkstätte

Str. Cojocarilor Nr. 2, Mediasch engagiert

Eisendreher und Lehrlinge

Ein Auto „Limusină“ mit neuen Reifen und ein Lastauto 3 tönig mit 7 Reifen in tadellosen Zustand

zu verkaufen.

C. IONESCU

Motorrad

N. S. U. 250 ccm

in gutem Zustand zu verkaufen

530

Eberhard Siegel, Mihail Ambrosi Nr. 2 Mediasch

Oficiul de Muncă, Plasare și Indrumare MEDIASCH.

Publicațiune

Se pune în vedere întreprinderilor și patronilor ca declarațiile salarizaților ieșiți din serviciu să se depună la acest oficiu în termen de 3 zile dela plecarea salariatului, împreună cu buletinele de anunțarea ieșirii din serviciu, conform dispozițiilor Ministerului Muncii.

Șeful Oficiului: Petre Petre

Deutsche Frau

sucht Stellung

als Haushilfe f. einige Stunden täglich

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Dienststelle in Mediasch

sucht ab sofort

2 Schreibkräfte

537

und

1 Hilfskraft

Anträge unter „Tüchtig“ an die Blattverwaltung

Fassbinder

490

für Brauerei, event. für Weinkeller zum sofortigen

Offerte

Eintritt gesucht

an Thomas Binder & Söhne, Hermannstadt

Täglich frische gute

Butter, Wecken, Semmel, Kipferl und Brot

zu haben bei

Frau HANN Lebensmittelgeschäft